

Zwischennutzung ermöglicht ein Nachbarschaftshaus

## Treffpunkt ist die «NachBar»



Die Bewohner des Nachbarschaftshauses treffen sich in der «NachBar»

Bild: zVg

● **Suhr** Dank der Initiative der Quartierentwicklung konnte Suhr vergangenen Freitag, dem Tag der Nachbarn, sein Nachbarschaftshaus am Sonnmattweg 4 einweihen. Während mindestens einem Jahr darf die Quartierentwicklung Suhr das ehemalige Pfarrhaus zwischennutzen. Rita Walker von der Kreiskirchenpflege freute sich an der Eröffnung, damit zur Stärkung der Gemeinschaft und Quartierentwicklung beizutragen. «In Suhr sind 10'000 Menschen aus 86 Nationen zuhause», äusserte Gemeinderat Daniel Rüetschi beim Apéro. Das Projekt solle dazu beitragen, die Einwohner untereinander zu vernetzen und die Lebensqualität in den Quartieren aufzuwerten.

Die Liegenschaft verfügt über viel Raum, Neues zu wagen. Projektleiterin Annemarie Humm stellt die Angebote vor: Ein Treffpunkt freitagabends für Familien, jüngere und ältere Menschen will die «NachBar» sein. Wohnzimmer und Garten werden genutzt für kulturelle Angebote und Spiele, Sprachentandems, Livemusik. Enesa Puric bietet einmal wöchentlich Alltagsberatung an. Ab Juli empfängt Ursula Keller-Frey Kinder bis zur 5. Klasse, um sie heilpädagogisch zu unterstützen. Anfangs August startet Meryl Gashi mit Baby- und Portraitfotografie. Ein Schild kündigt das Repair Café an. Luftballone zierten die Gartenmauer, bald werden die geplanten Projekte Farbe ins Nachbarschaftshaus bringen. **MW**